



**Durchblick**  
Magazin für unsere  
Freunde und Förderer  
Herbst 2014

**childaid**  
network 

[www.childaid.net](http://www.childaid.net)

## Liebe Leserinnen und Leser,



überladene Flüchtlingsboote im Mittelmeer und überfüllte Flüchtlingsheime bei uns sind keine Überraschung: Weltweit leiden Millionen Menschen unter Gewalt oder hungern in Folge des Klimawandels. Medien präsentieren ihnen unseren Überfluss – klar, dass sie versuchen, hierher zu migrieren. Dabei sind die, die sich zu uns durchkämpfen, nur ein Bruchteil der Verfolgten und Armen.

Das Team von Childaid Network steht dafür, dass Chancen gerechter verteilt werden. Wir engagieren uns für die Bildung von Kindern, damit diese für sich und andere bessere Lebensbedingungen aufbauen können. Dann brauchen sie nicht zu fliehen. Unsere Arbeit bringt so auch ein wenig mehr Frieden zu uns und in die Welt.

Natürlich können wir nicht alle Probleme lösen. Aber wir haben angefangen, etwas zu tun. Und wir erleben, dass viele mitmachen. Unsere Projekterfolge beflügeln, lesen Sie mehr dazu auf S. 4-7. Dank Ihrer Hilfe können in unseren Projekten nun mehr als 25.000 junge Menschen lernen, die sonst keinen Zugang zu Bildung hätten – darunter auch tausende Flüchtlingskinder. In der Rubrik "Sparsam, wirksam, transparent" (S. 8-9) schildern wir, wie wir arbeiten. Unsere Teamseite (S. 12-13) stellt Ihnen engagierte Mitwirkende und ihre Motivation vor und bewegt vielleicht auch Sie, sich uns anzuschließen.

Mit dem *Durchblick* bedanken wir uns herzlich für Ihren Beitrag. Wir freuen uns sehr, wenn Sie uns weiterhin durch Spenden, durch Kontakte oder Zeit dabei helfen, bedürftigen Kindern bessere Lebenschancen zu eröffnen.

Dr. Martin Kasper  
Ehrenamtlicher Vorstand



Jonas Friedrich vom Circus Waldoni aus Darmstadt und Raju Rao aus dem Heim von Snehalya sind Freunde geworden. Drei Wochen Training der Akrobatik und Artistik und eine verzaubernde Vorstellung haben das Selbstvertrauen des Straßenjungen gestärkt und seine Teamfähigkeit entwickelt. Die dabei erfahrene Anerkennung und Liebe wirken weiter. (Foto: Luise Sanders, September 2013)



## 4-5 NEUE HOFFNUNG

Nachrichten · Aktuelles



## 6-7 KINDERLEBEN

Projekte im Fokus



## 8-9 TRANSPARENT

Einblick



## 10-11 INVESTITION

Vor Ort



## 12-13 MITWIRKENDE

Porträts



## 14-15 VERMÄCHTNIS

(Mit)Helfen

**Childaid Network**  
 Höhenblick 3 • 61462 Königstein  
 Tel.: +49 6174 2597939  
 Fax: +49 6174 2597940  
 www.childaid.net • info@childaid.net



**Spendenkonto**  
 Commerzbank Frankfurt  
 BLZ: 500 400 00 • Konto: 375 505 500  
 IBAN: DE96500400000375505500  
 BIC: COBADEFFXXX  
 DZ Bank Frankfurt  
 BLZ 500 604 00 • Konto: 70 80 90  
 IBAN: DE08500604000000708090  
 BIC: GENODEFFXXX

**Durchblick**  
 Magazin für unsere Freunde  
 und Förderer, 5. Ausgabe Herbst 2014  
 V.i.S.d.P. Dr. Martin Kasper  
 Redaktion: Claudia Passow  
 Design: Michaela Kreißl

Rechte der Fotos bei Childaid Network,  
 (wenn nicht anders vermerkt)



# AUS UNSEREN PROJEKTEN

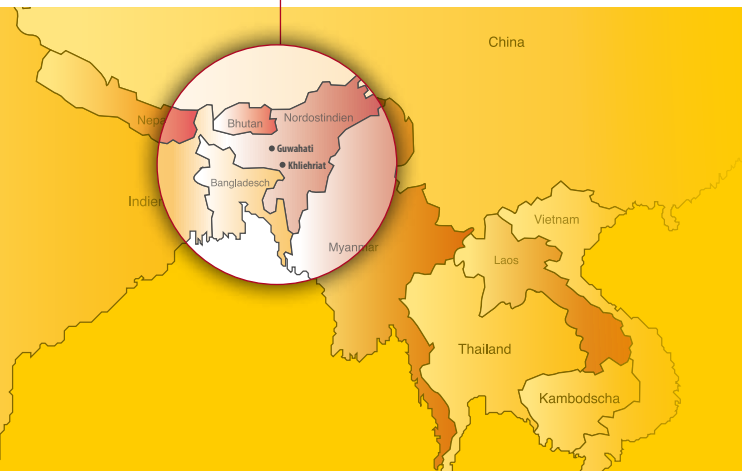
## NEUE HOFFNUNG FÜR ...

**Khliehriat, Meghalaya, Oktober 2014**

### ... Minenkinder – Childaid Network startet Bildungsprojekt

Wir hatten berichtet: Geschätzte 80.000 Jungen, viele jünger als zehn Jahre, arbeiten in den Steinkohleminen Meghalayas, zumeist nur mit Pickel und Eimer in den engen ‚Rattenlöchern‘. Das wollen wir ändern – und haben unverhofft mächtige Verbündete bekommen. Billige Importkohle macht die Kleinstbetriebe unwirtschaftlich, und der Nationale Umweltrat Indiens hat den Abbau wegen Verschmutzung von Flüssen untersagt. Daher ist die Kohleförderung massiv zurückgegangen. Wir hoffen, diese Veränderungen geben der Bildung und der Wiederherstellung der Umwelt eine Chance. Wir fördern dies und haben daher die ersten 16 Abendschulen in Meghalaya gestartet. So bekommen die Kinder und Jugendlichen eine Chance auf Grundbildung. 100 Euro monatlich finanzieren eine Abendschule mit ca. 40 Schülern.

**Wer übernimmt eine Patenschaft?**



- ❶ Die Arbeit in den engen Stollen ist gefährlich und schädigt die Gesundheit.
- ❷ Für 25 – 30 kg im Akkord gepflückter Teeblätter gibt es weniger als einen Euro.
- ❸ Weil die Kinder nicht einmal Schlappen haben, heißen die Schulen auch Barfußschulen.



2

Saralpara, Assam, August 2014

## ... Flüchtlingskinder – Ausweitung des Barfußschulprogramms

Wiederkehrende Unruhen zwischen dem Mehrheitsstamm der Bodos und einwandernden Muslimen führen immer wieder zu Gewalt zwischen den Stämmen im westlichen Assam. Dadurch sind auch viele Santhals verunsichert: Hunderte Familien sind deswegen in die Urwälder an der Grenze zu Bhutan geflüchtet. Ohne Infrastruktur kämpfen sie dort ums blanke Überleben – vom Staat sind sie vergessen.

Seit 2013 versuchen wir für die Kinder zumindest einen rudimentären Schulbetrieb zu starten. Dank starker Sponsoren eröffneten wir im Sommer 2014 fünfzehn neue kleine Schulen für über 1.000 Kinder – einfache Bambushütten mit Blechdach. Die Motivation der Schüler und Eltern beeindruckte uns beim Besuch im August. 25 Euro reichen als Jahresstipendium. Es gibt noch tausende Kinder, die auf einen Paten warten.

**Machen Sie mit?**

## ... Adivasis – durch Familienteegärten aus der Armut ausbrechen

Die Nachfahren der Adivasi-Sklavenarbeiter, von den Briten für ihre Teegärten nach Assam verschleppt, leben immer noch unter ärmlichsten Bedingungen. Die Familien müssen mit weniger als einem Euro pro Tag auskommen. So sind die Kinder häufig zur Mitarbeit gezwungen und können nicht die Schule besuchen.

Seit 2008 arbeiten wir an grundlegenden Veränderungen: Wir ermutigen Familien, kleine eigene Teegärten anzulegen. Nach erfolgreicher Kultivierung können sie ihr Familieneinkommen vervierfachen – das reicht, um die Kinder zur Schule zu schicken, den Arzt zu bezahlen und Selbstvertrauen zu bilden. Schon über 800 Familien nehmen an diesem Programm teil. Die ersten Pflanzungen sind nun ertragreich, das ermutigt andere zum Mitmachen. Jährlich stellen wir 200 neue Bewerber mit Setzlingen als Mikrokredit aus und helfen ihnen damit, der Armut zu entkommen. Ca. 100 Euro sind das Startkapital für eine verwandelte Zukunft.

**Helfen Sie den Adivasis?**



3







# KINDERLEBEN

Heime sind keine ideale Lösung, doch manchmal gibt es keine Alternative. Childaid Network unterstützt deswegen 220 Kinder in den Snehalya-Heimen der indischen Großstadt Guwahati auf ihrem Weg in eine selbstbestimmte Zukunft. Dort treffen wir Jacinta (11 Jahre) und Novojit (12 Jahre).

von Sandra Hörbelt



Wenn ich groß bin,  
werde ich Lehrerin

„Ich bin Jacinta. Ich war drei Jahre alt, als ich in das Heim Auxilium kam. Pater Lukose hat mir erzählt, dass meine Mutter mich hierher gebracht hat. Mit mir leben in Auxilium 17 Mädchen und neun kleine Jungen. Das ist nun meine große Familie. Da ist es

❶ Jacinta hat im Kreis ihrer Freundinnen viel zu lachen. ❷ „Früher war ich schüchtern und still“, meint Jacinta, aber das hat sich geändert. (Foto 2010) ❸ Im Heim wird nicht nur gelernt, sondern auch gespielt und getanzt.

nie langweilig. Am besten verstehe ich mich mit Moina, sie ist wie eine große Schwester zu mir und tröstet mich, wenn ich traurig bin. Schwester Roseline mag ich sehr, aber manchmal ist sie mir zu streng. Ich bin froh, dass ich zur Schule gehen darf. Am liebsten male ich Bilder und tanze mit den anderen Mädchen.“

Schwester Roseline ergänzt die Erzählung von Jacinta. Sie kennt die Herkunft der Kinder und auch die tragische Geschichte der damals minderjährigen Mutter Jacintas. Diese wurde als junges Mädchen von ihren Eltern in einen Haushalt verkauft, in dem sie bis heute als Arbeitssklavin lebt. Sie wurde von ihrem Arbeitgeber missbraucht und Jacinta ist dessen ungewollte Tochter.

„Jacinta ist das Schicksal, auf der Straße zu leben, erspart geblieben. Das merkt man ihr an. Sie ist ein fröhliches und aufgewecktes Mädchen. Sie lacht viel und lernt gerne“, meint Schwester Roseline. „Viele der anderen Mädchen hier leiden immer noch an den Traumata der Erlebnisse vom Bahnhof oder an den Folgen des Drogenkonsums trotz aller Liebe und Fürsorge, die wir ihnen geben.“

Zurzeit ist Jacinta nur noch an den Wochenenden im Heim. In der Woche besucht sie eine weiterführende Mädchenschule, in der sie auch wohnen und essen kann. „Mein Traum ist es, Lehrerin zu werden“, erzählt sie uns stolz.





## Wenn ich groß bin, werde ich Cricket-Spieler

Schwester Annie kennt Novojits Geschichte. Er ist 12 Jahre alt. Sein Vater ist früh verstorben. Seine Mutter kann sich nicht um ihn kümmern, weil sie schwer psychisch krank ist. „Im Heim hat er sich gut entwickelt. Novojit ist ein fröhlicher und agiler Junge. Er geht gerne zur Schule, am meisten Spaß macht ihm dort die Mathematik“, erzählt sie. „Wir mögen ihn alle sehr, weil er immer gute Ideen hat und die Gruppe mitzieht.“

**1€**  
am Tag reicht, um ein Straßenkind im Heim ganzheitlich zu fördern

Novojit berichtet selber: „Ich wohne seit sieben Jahren bei Snehalaya. Hier ist auch meine ältere Schwester Dolly, doch die lebt jetzt im anderen Heim bei den großen Mädchen. In meinem Heim leben 24 Kinder und die Schwestern Monika und Annie. Ich habe viele Freunde und bin sehr gerne hier. Aber manchmal bin ich frech und spiele den anderen Streiche. Wenn ich älter bin, werde ich mich bessern“, meint er schelmisch lächelnd.

Zu dem Heim gehört ein großer Hof mit bunten Klettergeräten. Hier ist Novojit so oft wie möglich und tollt mit den anderen Jungen herum. Sein Lieblingssport ist Cricket, eine Leidenschaft, die er mit den meisten indischen Jungen teilt. „Wenn ich groß bin, werde ich Cricketspieler in der Nationalmannschaft“, lacht er selbstbewusst. So kraftvoll und freudestrahlend wie er das erzählt, können wir uns gut vorstellen, dass er sein Ziel erreichen wird.



④ „Da war ich noch klein und meine Schwester hat immer geschimpft, wenn ich dumme Sachen gemacht habe“, kommentiert Novojit die Aufnahme aus 2007. ⑤ „Wir haben uns einen kleinen Garten angelegt, da blühen viele bunte Blumen. Auch Haustiere haben wir hier. Fiti und Lea aus Deutschland haben uns geholfen, die Ställe zu bauen“, erzählt Novojit. ⑥ Schwester Annie meint: „So wild auf der Schaukel sind fast alle hier, Gott-sei-Dank ist noch nichts passiert.“ Fotos: ① Christiane Paiement-Gensrich, ② Gerhard Bayer, Glashütten, ③ Stephan Braubach, ④+⑥ Bernd Weisbrod



Mehr Berichte zu Snehalaya finden Sie auf unserer Webpage oder unter: [www.snehalaya-houseoflove.com](http://www.snehalaya-houseoflove.com)  
Unsere Freiwilligen berichten über ihren Einsatz bei Snehalaya unter: [www.childaid-volunteers.net](http://www.childaid-volunteers.net)

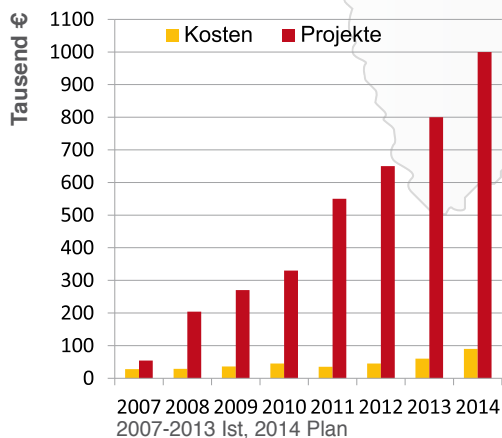
# SPARSAM · WIRKSAM · TRANSPARENT

## Einblick in unsere Zahlen: Einnahmen, Kosten und Mittelverwendung

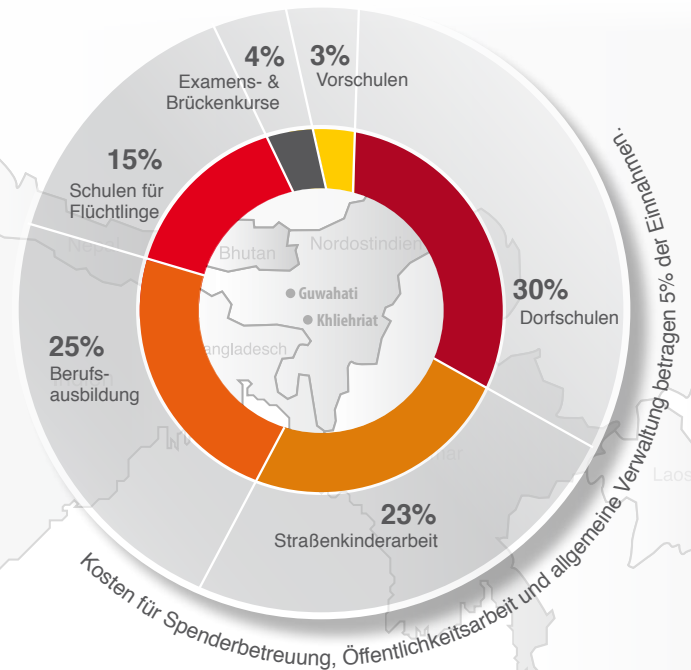
### Weiteres Wachstum bei niedrigen Kosten

- Unsere Einnahmen 2013 betrugen etwa 1.1 Mio. €. Auch 2014 werden wir dank Ihres Vertrauens weiter wachsen.
- Insgesamt haben wir in 7 Jahren mehr als 5 Mio. € an Spenden und Einnahmen für Projekte eingeworben.
- Unsere Kosten sind sehr niedrig. Für Verwaltung, Spenderbetreuung und Öffentlichkeitsarbeit brauchen wir etwa 5 Prozent der Einnahmen.
- Die Kosten sind geringer als unsere Einnahmen aus Gewerbe, Kapital und Spenden speziell für die Verwaltung.
- Viele Förderer tragen auch durch Sachleistungen und Zeit dazu bei, dass Ihre Spenden ganz in die Projekte fließen können.
- Unser Team arbeitet überwiegend ehrenamtlich.

### Finanzentwicklung



### Aufteilung der Projektförderung 2013



### Kennziffern und Effizienz

- 2014 können wir die Mittel für Projekte auf über 1 Mio. € erhöhen.
- Der Schwerpunkt unserer Projektausgaben liegt im Bereich der schulischen Bildung in Ergänzung zum staatlichen Bildungsauftrag.
- Mit unseren Projekten erreichen wir mehr als 25.000 junge Menschen direkt.
- Wir bezahlen die Gehälter von mehr als 700 Lehrern und Sozialarbeitern.



Gerne schicken wir Ihnen detaillierte Projektberichte und Finanzberichte. Mehr Informationen unter: [www.childaid.net](http://www.childaid.net)



# KINDERN ZUGANG ZU BILDUNG ZU VERMITTELN IST UNSER DAUERAUFTRAG

In unseren Projekten ist Ihre Spende gut angelegt.  
Wir wirken strukturell und nachhaltig.



**25 €**

kostet ein Jahres-  
stipendium für ein  
Flüchtlingskind

Jeder Lernfortschritt ist mühsam erarbeitet, aber verändert Leben. (Assam, März 2014)

## So wählen wir unsere Projekte aus

- Wir fördern die Ärmsten der Armen.
- Wir geben keine Almosen, sondern Hilfe zur Selbsthilfe.
- Wir ergänzen das staatliche Bildungsprogramm, aber ersetzen es nicht.
- Wir verlangen einen lokalen Beitrag und lokales Engagement.
- Wir investieren viel in die Menschen, aber wenig in Gebäude.

## So machen wir unsere Projekte erfolgreich

- Wir studieren die Situation vor Ort und analysieren die Probleme.
- Wir starten Projekte nur dort, wo es eine Nachfrage der Betroffenen gibt.
- Wir konzipieren die Projekte sorgfältig mit Dorfgemeinschaften und Experten.
- Wir motivieren zur Eigeninitiative und fördern lokale Talente.
- Wir pilotieren die Konzepte und verbessern sie schrittweise weiter.
- Wir gehen erst dann in die Breite, wenn die Pilotprojekte erfolgreich sind.
- Wir sorgen für eine gute Supervision und fördern den Erfahrungsaustausch.
- Wir setzen uns Ziele, messen die Ergebnisse und evaluieren die Zielerreichung.
- Wir haben einen langen Atem, aber geben uns mit Mittelmäßigkeit nicht zufrieden.
- Wir definieren klare Kriterien für ein Ende unserer Förderung.



Ein Kind, ein Lehrer, ein Buch und  
ein Stift können die Welt verändern.

Malala Yousafzai, Friedensnobelpreisträgerin 2014





# INVESTITION IN BERUFSBILDUNG

Ein Projekt der besonderen Art – als Unternehmensberater in Guwahati, Nordostindien  
von Albert Hammerschmied

Als Unternehmensberater bei dem internationalen Beratungsunternehmen Accenture bin ich abwechslungsreiche Einsätze gewohnt. Das zweifellos außergewöhnlichste Projekt führte meinen Kollegen Malte Martensen und mich in diesem Frühjahr für zwei Monate ins Berufsbildungszentrum Maligaon. Eine Kooperation zwischen Childaid Network und Accenture machte das möglich: Statt Spenden brachten wir freiwillig unsere Zeit und unser Wissen aus der Beratung ein.

Rund 1.000 arbeitslose Jugendliche und junge Erwachsene aus den armen Regionen Nordostindiens sollen jährlich in Maligaon eine berufliche Qualifikation erwerben können – mit der Unterstützung von Childaid Network. In 13 unterschiedlichen Berufen werden Ausbildungsgänge angeboten, z.B. für Automechaniker, Elektriker oder Schweißer, für Schneiderinnen, Verkäuferinnen oder Hostessen. Dafür muss das Zentrum deutlich erweitert und modernisiert werden. Damit die Förder- und

❶ Die Grundausbildung der Schweißer beginnt mit einfachen Metallarbeiten. Nach Abschluss der Ausbildung können die jungen Männer kunstvolle Geländer und Beschläge herstellen.

Spendengelder, unter anderem die der Aktion "F.A.Z-Leser-helfen 2013", gut angelegt werden, bedarf es guter Planung. Dabei sollten wir helfen.

Zunächst prallten Welten aufeinander, wenn zwei Unternehmensberater in eine arme Stadt wie Guwahati kommen. Doch wir haben unser ernsthaftes Interesse bekundet, vieles gefragt, tagelang gemeinsam analysiert und diskutiert. Wir erstellten Finanz- und Investitionspläne, haben Inventur gemacht, erarbeiteten gemeinsam mit den Lehrern ein neues Leitbild und – erstmals – einheitliche Lehrpläne. Schließlich ging es dann auch um die Außendarstellung und die Entwicklung eines Logos. Am Ende waren alle zufrieden.

Tief beeindruckte uns das große Engagement und das rastlose Bemühen der Salesianer, die das Ausbildungszentrum leiten. Die Ausbilder sind zugleich Seelenröster, Jobvermittler und Notfallmanager. Wegen der fehlenden Infrastruktur lernten wir zu improvisieren. Besonders wichtig war es uns, dass unsere Ideen und Planungen mit den vor Ort verfügbaren, einfachen Mitteln umgesetzt und in Zukunft auf andere Berufsschulen übertragen werden können.

Wir erfuhren, mit welchen Schwierigkeiten die jungen Lehrlinge zu kämpfen haben. Ihre Kleidung haben sie selber per Hand an der Pumpe gewaschen. Familiäre Unterstützung war selten, ja von manchen der Auszubildenden wurde erwartet, dass sie ihre Familie versorgten. Wir verstehen jetzt besser, dass manches in Indien einfach langsamer vorankommt.

**75 €**  
brauchen wir, um  
einen Jugendlichen  
auszubilden

Manches blieb unvollendet, aber wir haben viel erreicht und hoffen, dass durch die gemeinsamen Planungen immer mehr junge Menschen eine gute Ausbildung und eine Chance auf eine bessere Zukunft erhalten.



② Albert Hammerschmied und Gade Papi Reddy pflegen gemeinsam die Lehrpläne in die Datenbank ein – offensichtlich nicht nur trockene Verwaltungsarbeit. ③ Meenu und ihre Kolleginnen lernen Schneidern – nach drei Monaten können sie selber ihre Kleidung herstellen, aber auch für Nachbarn und Freunde maßschneidern. Fotos: ①+③: Wolfgang Eilmles, F.A.Z. ②: Malte Martensen



# WIR HELFEN, DASS IHRE SPENDE GUT ANKOMMT

Der Erfolg von Childaid Network wird getragen von dem engagierten Zusammenwirken vieler Menschen, die sich in Deutschland und vor Ort mit ganzem Herzen für unsere Bildungsprojekte einsetzen. Hier stellen wir Ihnen einige neue Mitglieder unseres wachsenden Teams vor, präsentieren, was sie motiviert und bewegt – und beschreiben, wie sie dazu beitragen, dass Ihre Spenden wirklich helfen.



Als ehrenamtlicher Bereichsleiter für die Finanzen stehe ich dafür gerade, dass unsere Kostenstruktur sehr schlank bleibt, alle Auflagen für Gemeinnützigkeit erfüllt werden und Ihre Spenden gut im Projekt ankommen.

## Michael Legeland

Die Arbeit für Childaid Network erlebe ich als sinnvoll: Menschliches Engagement verbindet sich hier mit Professionalität zum Wohle benachteiligter Kinder.



Nachdem ich sieben Jahre lang als ehrenamtlicher Vorstand Childaid Network mit aufgebaut habe, fördere ich nun als Beirat der Stiftung die weitere Entwicklung.

## Hermann-Henrich Holtermann

Es beglückt mich, dass es gelungen ist, bei Childaid Network viele Partner, Spender und Helfer zum Mitmachen zu bewegen. Dadurch können wir tausenden jungen Menschen das Tor zu einem selbstbestimmten Leben öffnen.



Als Mitglied des ehrenamtlichen Vorstandes trage ich Sorge dafür, dass wir das Vertrauen unserer Spender immer verdienen. Insbesondere kümmere ich mich um Kooperationen, die Projekte in Nepal und die Organisation des Teams.

## Dr. Ute Nieschalk

Mich motiviert, dass ich bei Childaid Network gemeinsam mit interessanten und kompetenten Menschen einen Beitrag zu mehr Bildungsgerechtigkeit, zu mehr Eigenverantwortung und dadurch letztlich zu mehr Frieden in dieser Welt leisten kann.



Damit unsere Kommunikation mit Ihnen bestmöglich klappt, pflege ich die Adressen, helfe bei der Korrespondenz, organisiere Veranstaltungen und manage unser Büro.

**Bettina Dilger**

Mein Wunsch ist es, dass durch meine Arbeit die Projekte weiter wachsen können und immer mehr Kindern geholfen wird.



Ehrenamtlich setze ich mich dafür ein, dass unsere IT Systeme die Arbeit erleichtern und die Betreuung der Spender wirksam unterstützen.

**David Duncan**

Das Konzept der Stiftung ‚Hilfe zur Selbsthilfe‘ hat mich überzeugt. So kann ich mit meinem Wissen und Können aus vielfältiger beruflicher Tätigkeit etwas dazu beitragen, Zukunft für bedürftige Kinder zu sichern.



Als Projektmanager bin ich dafür verantwortlich, dass unsere Fördergelder gute Wirkung entfalten. Ich steuere die Projektabwicklung für Nordostindien, begleite die Projekte dort persönlich und koordiniere die Zusammenarbeit mit unseren Partnern vor Ort.

**Robert Ewers**

Die wirkungsvollen Konzepte und die Partnerschaft auf Augenhöhe bestimmten meine Entscheidung, für Childaid Network zu arbeiten. Mich motiviert es zu erleben, wie die Projekte vor Ort Früchte tragen.



In meiner Freizeit berate ich Projektteams in Guwahati bei der Modernisierung und dem Ausbau eines großen Berufsbildungszentrums. Ich versuche anzuspornen und nutze das beste Know-How, um so den Projekterfolg zu erleichtern.

**Malte Martensen**

Ich möchte mit meiner Erfahrung in Management und Beratung dazu beitragen, dass junge Menschen auch in anderen Regionen der Erde eine echte Chance bekommen.



Ich bin dafür verantwortlich, dass Ihre Spende richtig verbucht wird, die Quittungen und Abrechnungen korrekt erstellt werden und die Zahlen am Ende des Jahres stimmen.

**Imke Meijssen**

Bei Childaid Network weiß ich, dass Ihre Spende im Projekt gut ankommt. Mir ist es wichtig, eine sinnvolle Aufgabe zu haben, wenig Bürokratie und kurze Kommunikationswege im Team.



Ehrenamtlich repräsentiere ich die Freunde des Barefoot College und bilde die Brücke zu einem wichtigen Kooperationspartner von Childaid Network, dem Barefoot College in Rajasthan, und betreue die Sponsoren für diese Projekte.

**Dagmar von Tschurtschenthaler**

Ich bin überzeugt, dass wir nur gemeinschaftlich und gut vernetzt dazu beitragen können, dass die erschreckende Armut von Kinder gelindert und langfristig beendet werden kann.



# TESTAMENTSSPENDE FÜR CHILDAID NETWORK

Möchten Sie mit Ihrem Erbe etwas Bleibendes hinterlassen und benachteiligten Kindern ein besseres Leben ermöglichen? ...



Die Menschen in den Fußhügeln des Himalayas und den Teegärten Assams sind fleißig, aber häufig reicht es nicht zum Überleben. Deswegen dürfen auch die Kinder nicht zur Schule gehen und müssen mit anpacken. Durch unsere Projekte verschaffen wir den Kindern Zugang zu Bildung und durchbrechen damit den Teufelskreis der Armut.

... Dann können Sie Childaid Network als (Mit-)Erben oder Vermächtnisnehmer in Ihrem Testament bedenken – oder schon jetzt eine Zustiftung tätigen.

Ihr Nachlass hilft uns, dauerhaft Kindern Zugang zu Bildung zu öffnen und ihnen damit ein Leben in Würde und Selbstbestimmung zu ermöglichen. Selbstverständlich können Sie bestimmte Projekte auswählen, die Ihnen besonders am Herzen liegen.

Sprechen Sie uns an, wir informieren Sie gerne über die verschiedenen Möglichkeiten einer Testamentsspende.

**So bedenken Sie Childaid Network in Ihrem Testament oder mit Ihrem Vermögen**

## Childaid Network als Erben einsetzen

Sie können Childaid Network in Ihrem Testament als Erben oder Miterben einsetzen. In diesen Fällen übernehmen wir entsprechende Rechte und Pflichten und tragen Sorge dafür, dass Ihr letzter Wille in Ihrem Sinne umgesetzt wird. Wir binden dann einen erfahrenen Fachanwalt für Erbrecht ein, der die korrekte Abwicklung unterstützt.

Als gemeinnützige Organisation ist Childaid Network von der Erbschaftssteuer befreit. Deshalb kommt das gesamte Vermögen, das Sie Childaid Network vermachen, der Hilfe für Kinder zugute.



Wenn Du für ein Jahr planst, pflanze Reis.

Wenn Du für 10 Jahre planst, pflanze Bäume.

Wenn Du für 100 Jahre planst, unterrichte Kinder.

Konfuzius

### Ein Vermächtnis für Childaid Network

Möchten Sie Childaid Network mit einem bestimmten Teil Ihres Nachlasses bedenken, ist das sogenannte Vermächtnis eine sinnvolle Alternative. Mit einem Vermächtnis können Sie Childaid Network einzelne Vermögenswerte vermachen, zum Beispiel Barvermögen, Wertpapiere, Immobilien oder Sachwerte. Die Erben sind gesetzlich verpflichtet, dieses Vermächtnis zu erfüllen.

### Schenkung oder Zustiftung für Childaid Network

Schon jetzt können Sie durch eine Zustiftung, eine Treuhandstiftung oder eine größere Spende Ihren Wunsch, nachhaltig zu helfen, verwirklichen und dann auch persönlich begleiten: Gerne beraten wir Sie und wählen mit Ihnen ein Patenprojekt aus, das Ihren Präferenzen entspricht.


### Menschen für Childaid Network

Obwohl wir noch eine relativ junge Organisation sind, ist es immer mehr Menschen ein persönliches Anliegen, Childaid Network in ihrem Testament oder mit großen Projektspenden zu bedenken. Sie geben damit ihre eigenen Werte und ihr Engagement für Kinder an die nächste Generation weiter. Ihr Erbe oder Ihre Projektförderung verändert die Welt für Kinder nachhaltig. Für uns ist dieses besondere Engagement ein großer Vertrauensbeweis, für den wir ganz herzlich „Danke“ sagen.



### Linda Wenzek-Barth und Manfred Barth haben Childaid Network in ihrem Testament bedacht

Wir haben das Privileg, dass uns Chancen gegeben wurden, die wir nutzen konnten. Andere haben diese Chancen aufgrund unterschiedlicher wirtschaftlicher oder politischer Rahmenbedingungen nie erhalten. Seit Jahren unterstützen wir Childaid Network, weil es keine Almosen verteilt, sondern Kindern und Jugendlichen Möglichkeiten und Impulse zur Selbsthilfe gibt und damit Chancen für ihr Leben eröffnet. Für Childaid Network haben wir uns deshalb entschieden, weil hier ein professionell und unternehmerisch agierendes Team am Werk ist, das den richtigen Hebel ansetzt. Dadurch, dass wir Childaid Network einen Teil unseres Vermögens vermachen, wollen wir die Idee und die Organisation langfristig und damit viele Kinder und Jugendliche nachhaltig unterstützen.



**BITTE HELFEN  
SIE UNS,  
KINDERN DURCH  
BILDUNG DIE  
CHANCE AUF EIN  
SELBSTBESTIMMTES  
LEBEN IN WÜRDE  
ZU ERMÖGLICHEN.**

**100 €**

pro Monat reichen  
für eine Abend-  
schule mit 30–50  
Schülern

### Childaid Network – Unsere Organisation

#### Ehrenamtlicher Vorstand

- Dr. Brigitta Cladders
- Dr. Martin Kasper
- Dr. Ute Nieschalk

#### Ehrenamtlicher Beirat

- Karl-Heinz Floether
- Dr. Thomas Gauly
- Hermann-Henrich Holtermann
- Wolfgang Kirsch
- Dr. Thomas Kreuzer
- Bischof Adrianus van Luyn SDB
- Prof. Dr. Dr. Franz-Josef Radermacher
- Cornelia Richter
- Ekkehardt Sättele
- Michael Steeb

## SPENDENKONTEN

### Commerzbank Frankfurt

**BLZ:** 500 400 00 • **Konto:** 375 505 500

**IBAN:** DE 9650 0400 0003 7550 5500 • **BIC:** COBADEFFXXX

### DZ Bank Frankfurt

**BLZ:** 500 604 00 • **Konto:** 70 80 90

**IBAN:** DE 0850 0604 0000 0070 8090 • **BIC:** GENODEFFXXX



### Childaid Network

Höhenblick 3 • 61462 Königstein

Tel.: +49 6174 2597939 • Fax: +49 6174 2597940

[www.childaid.net](http://www.childaid.net) • [info@childaid.net](mailto:info@childaid.net)

Childaid Network ist eine rechtsfähige Stiftung. Sie ist vom Finanzamt Bad Homburg als gemeinnützig anerkannt, Mitglied im Bundesverband Deutscher Stiftungen. Die Abschlüsse werden von Baker Tilly Roelfs AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt, geprüft.



[www.childaid.net](http://www.childaid.net)